Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1860)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern

Autor: Kurz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-415987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

							Seite
Bermaltung sberich	t ber S	Direk	tion	ber	öffer	tt=	
lichen Bauten (Ab	th. Eifen	bahnen	und E	entsur	npfung	en)	375
Gesetzgebung .	•		.000				375
A. Eisenbahnwei	jen .		•			•	375
Centralbahn	•	•	•			•	375
Jurabahnen	•						376
B. Entfumpfung	gen .						376
Berwaltung						(40)	377
A. Eisenbahnwe	sen .		•		•		377
Centralbahn						Fig.	377
Jurabahnen							383
Dronbahn .							384
B. Entsumpfung	gen .						385
Bericht des Oberg		über	fein	un	b feir	ier	
Abtheilungen G					readis		399
I. Obergericht .							400
II. Appellations = un	nd Kassa	tionsh	of .				403
Bericht bes Gener				er bei	1 Zust	ind	
der Strafrechtspflege					₩		420
Gerichtliche Polizei							421
Staatsanwaltschaft							426
Affisen							428
Polizeirichter							434
Polizeikammer .							435
Appellations = und l	Raffations	Shot .		3 2 9 11 11			435
appendiction and	millanous	14/4	•				100.

 Das Präsidium des Regierungsrathes glaubte sich nicht im Falle zu besinden, für das Jahr 1860 einen Verwaltungs= bericht über seine, zu keinen besondern Mittheilungen Anlaß gebende Geschäftsführung abzugehen.

Verwaltungsbericht

ber

Direktion des Innern.

(Direktor: Herr Regierungsrath Kurz.)

A. Gefetgebung.

Auf den Antrag der Direktion des Innern wurden er= lassen:

- 1. Defret, betreffend die Trennung der Gemeinde Guggis= berg in zwei Gemeinden (Guggisberg und Rüschegg), vom 19. März.
- 2. Verordnung, betreffend die Verwendung der Kartoffeln zum Wasserbrennen, vom 22. August.
- 3. Defret, betreffend Anerkennung des Jenner=Spitals als juristische Person, vom 19. November.
- 4. Gesetz über Aftiengesellschaften, vom 27. November. Herr Regierungsrath Sahli hatte die Gefälligkeit, die Berichterstattung über dieses Gesetz sowohl im Regierungs-rathe, als im Großen Rathe zu übernehmen.
- 5. Tarif zum Gesetz über die Aktiengesellschaften, vom 17. Dezember.

Der Entwurf eines Gesetzes über das Steuerwesen der Gemeinden gelangte zur Vorlage an den Regierungsrath; dersienige betreffend die Erweiterung des Stimmrechts an den Einwohner= und Burgergemeinden wurde vom Großen Nathe in erster Berathung angenommen.

B. Gemeindewesen.

Ueber den Stand der Gemeindegüterausscheidung gibt nachstehender Spezialbericht Auskunft.

Im Jahr 1860 kamen zur Prüfung, Behandlung, Entsscheidung oder Sanktion:

Hinter der Direktion des Innern und der Dosmainen und Forsten lagen aus dem frühern Jahr nur wenige rückständige Geschäfte (3) vor, welche in obiger Zahl inbegriffen sind, sowie auch am Schluß des Jahres keine rückständigen blieben, die nicht kurz nach dem Neujahr erledigt und deshalb in die angegebene Zahl aufgenommen werden konnten.

- 2. Von jenen 103 eingelangten und behandelten Geschäften waren:
 - a. Ausfertigungen von Beschlüssen oder Verträgen, welche mit oder ohne Vorbehälte und Zusätze vom Regierungsrath sanktionirt wurden .

b. Entwürfe solcher Afte oder streitige, unvollsständige Ausscheidungsverhandlungen (worunter mehrere außerordentlich weitläufige, mit einer Menge Aften, Urfunden, Rechnungen, Protofollen und Prozeßheften), welche geprüft und mit Bemerkungen und Weisungen zurückgeschickt werden mußten

machen aus: obige 103

49

54

worden

darunter sind Korrespondenzen, Berichte und Einfragen über Ausscheidungsgeschäfte und damit zusammenhängende
Angelegenheiten nicht inbegriffen.
Im Jahr 1857 kamen nur 17 Sanktionen vor;
Im Jahr 1858 " 48 " "
Im Jahr 1859 " 28 " "
3. Gar keine Ausscheidungsentwürfe oder Geschäfte, weder
zur Prüfung und Entscheidung, noch zur Sanktion,
langten in diesem Jahre ein, aus folgenden Amtsbezirken:
Aarwangen, Courtelary, Delsberg, Laufen, Ober=
hasle, Pruntrut, Saanen, Signau.
Wie sich die im Jahr 1860 behandelten, sanktionirten
und zurückgesendeten Geschäfte auf die Amtsbezirke vertheilen,
zeigt die beigefügte Uebersichtstabelle.
Der allgemeine Stand der sämmtlichen Ausscheidungen
der Gemeindsgüter auf Anfang des Jahrs 1861 ist dagegen
folgender:
Im Ganzen haben die sämmtlichen Gemeinden des Kan=
tons aufzustellen und vorzulegen an Ausscheidungsverträgen
und Beschlüssen aller Art
Von dieser Gesammtzahl sind bis jetzt
1. Vom Regierungsrath sanktionirt 234
2. Von der Direktion behandelt, geprüft, zum Theil
vom Regierungsrath entschieden und zurückgesendet
worden, aber noch nicht wieder eingelangt . 249
Mso zusammen von den betreffenden Gemein=
den vorgelegt und im Stadium der Sanktion
oder im Laufe der Bereinigung sind 483
3. Demnach stehen noch vollständig aus, d. h. sind
noch gar nie von den betreffenden Gemeinden
(oder von den Regierungsstatthaltern, bei welchen
X (17 Years of and) and Out the state of the

noch viele liegen mögen) zur Prüfung eingereicht

575

Die Repartition obiger Zahlenangaben auf die einzelnen Amtsbezirke ist in der nachstehenden Tabelle I. enthalten.

Die staatliche Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung veranlaßte ungefähr Verfügungen in denselben Richtungen, wie solche in frühern Jahresberichten verzeichnet worden. So geslangten eine Menge Reglemente im Laufe des Berichtjahres zur Prüfung und Sanktionsertheilung vor die Behörden, nämlich: 45 Verwaltungs und Organisations 2, 25 Tell 2, 20 Nutzungs 2, 21 Wald 2, 9 Gemeindwerk 2, 11 Weid 2, 6 Weg 2, 3 Polizei 2, 2 Weinberg Reglemente, ferner je 1 Bau 2, Allmend 20 Statuten verschiedener Privatanstalten und gemeinnütziger Gesellschaften. Bezüglich der Reglemente ist zu bemerken, daß eine Reihe Sanktionsertheilungen Nachsträge und Ergänzungen bereits bestehender Reglemente betreffen.

In 55 Fällen wurden Gesuche von Gemeinden um Bewilligung zu Tellbezügen oder Erhöhung des reglementarischen Maximums — meistens zu Deckung von Ausfällen der lausfenden Verwaltung, auch nachträgliche Genehmigungen bereits stattgehabter Tellbezüge bewilligt.

Bewilligung zu Geldaufbrüchen wurde 11 Gemeinden ertheilt.

In mancherlei Verwaltungsstreitigkeiten über Nutzungen, Wahlverhandlungen, Ausscheidungssachen u. s. w. langten 69 Rekurserklärungen theils gegen erstinstanzliche Entscheide der Regierungsstatthalterämter, theils gegen solche der Direktion des Innern ein.

Beschwerden gegen Behörden und Beamte von Gemeinden kamen 11, Beschwerden gegen Bezirksbeamte 3 vor obere Beshörde; in 5 Fällen sah letztere sich genöthigt, Exekutionsmaßeregeln gegen Gemeindebeamte zu ergreifen. Auch eine Kompetenzstreitigkeit kam zur Entscheidung.

Da die Umstände, welche den Regierungsrath seiner Zeit zu einer ausnahmsweisen Maßregel in Betreff der Ortschaften

Ueberficht des Standes der Gemeindsgüterausscheidungen.

tost englet, euphid duly	Hab I	en Af iefern	te zu	Haben im Jahr 1860 vorgelegt:			3m	Ganz	en voi	n 1853 bis Anfang Jahres 186 orgelegt und find :						
Die Amtsbezirke				mg.	ion.		fanktionirt.			geprii	ft und r eingel	nicht langt.	noch ganz aus- ftebenb.			
	I. u. II. Klaffe.	III. u. IV. Klaffe.	Total.	Zur Prüfung.	Zur Sanktion.	Total.	I. 11. II. Rlaffe.	III. u. IV. Klaffe.	Total	I. u. II. Klaffe.	III. u. IV. Klaffe.	Total.	Total.	I. u. II. Klaffe.	III. u. IV. Riaffe.	
Aarwangen Bern Biel Büren Burgdorf Courtelary Delsberg Grlach Fraubrunnen Freibergen Frutigen Interlaten Ronolfingen Laupen Münfter Meuenstabt Midau Oberhasle Bruntrut Caanen Cchwarzenburg Ceftigen Cignau Oberfimmenthal Riederfimmenthal Thun Trachselwalb Bangen	19 25 13 4 17 26 20 22 14 28 16 6 25 38 12 11 34 5 27 6 36 36 37 9 9 9 10 9 10 9 10 9 10 9 10 9 10 9 10	17 14 24	64 39 46 4 21 55 28 39 28 52 28 43 56 77 13 21 42 9 36 36 42 55 11 44 40 17 52	0 1 1 2 1 0 0 7 2 3 0 3 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	7 0 1 1 1 7 0 0 0 2 1 0 1 5 3 0 0 1 1 1 2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	12 0 2 2 9 1 0 0 9 3 3 1 8 0 0 2 1 1 4 0 0 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 7 7 7			27 0 28 3 10 8 8 0 13 7 0 9 13 14 1 18 6 1 8 0 0 0 7 15 3 5 0 6 6 18			17 0 2 1 6 11 2 2 11 12 8 8 8 12 7 1 14 1 10 4 35 0 3 1 1 3 1 1 2 2 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	5 36 18 37 4 33 20 26 35 51 5 2 22 7 18 32 7 6 2 32 7 26 38 14	7 25 2 0 3 19 10 20 0 18 9 20 4 0 16 3 15 2 0 3 0 9 6 1 6 9 0 4	111111	
Summa Probe Im Ganzen eingelangt	525 306	7.0	1058 483	0	49	130	_		234	_	get fankti	249 vrűft	575 249 234	219	356	
Im Ganzen also ausstehend	219	7 00	575			n	achen	die C	Befam	mtzah	A STATE OF THE STA	10121111303	$\frac{254}{1058}$			

Jegenstorf = Scheunen und Messen = Scheunen veranlaßt hatten, sich seither verändert haben und diese beiden Gemeinden gegen= wärtig im Stande sind, die ihnen nach dem Gesetze obliegen= den Verwaltungszweige selbstständig zu besorgen, so wurde der Beschluß vom 10. Juni 1847, wonach die erstere der genann= ten Gemeinden in Steuer= und Hypothekarsachen mit der Einwohnergemeinde Isswyl, die letztere mit der Einwohner= gemeinde Bangerten vereinigt wurde, aufgehoben und den Gemeinden Jegenstorf = Scheunen und Messen Scheunen die Besorgung ihres Steuer=, Fertigungs= und Hypothekarwesens unter näher bestimmten Bedingungen übertragen.

Eingerissene Unordnungen im Verwaltungs = und Rech= nungswesen einzelner Gemeinden veranlaßten die Aufsichtsbe= hörden zu außerordentlichen Maßregeln. So in Pruntrut, wo durch einen Spezialkommissär die Verwaltung der Ein= wohnergemeinde untersucht, die Einstellung von zwei Beamten verhängt und deren Abberufung bei dem Appellations = und Rassationshose verlangt wurde. Gleichzeitig wurde die Ge= meindsverwaltung einer provisorischen Verwaltungskommission übertragen. Auch nach Kappelen wurde ein besonderer Kom= missär gesandt mit dem Auftrage, das Rechnungswesen in Ordnung zu bringen und die rückständige Güterausscheidung zu bereinigen.

In einem Spezialfalle erklärte die Aufsichtsbehörde, daß es wegen Ueber= und Unterordnung zwischen dem Präsidenten und dem Kassier der nämlichen Verwaltung wünschenswerth erscheine, daß diese Stellen nicht von Brüdern bekleidet wer= den, ohne jedoch damit eine bindende Regel aufzustellen.

Die Einfrage einer Gemeinde, ob niedergelassene, aber nicht stimmberechtigte Schweizerbürger aus andern Kantonen zur Uebernahme von Gemeindebeamtungen angehalten werden können, wurde in verneinendem Sinne entschieden.

C. Volkswirthschaftswesen.

1. Landwirthschaft.

Die Organisation der landwirthschaftlichen Schule gelangte im Berichtjahre zum Abschluß, so daß die Wahl des Vors stehers der Anstalt, des übrigen Lehr= und des Dienstpersonals stattsinden konnte. Für Anschaffung eines zur Nacenbildung geeigneten Viehstandes wurden die erforderlichen Maßregeln getroffen, ebenso die nothwendigen landwirthschaftlichen Geräthschaften und Vorräthe angeschafft.

Zum Zwecke des Unterrichts der Waldbauschüler beschloß der Regierungsrath, ein Waldareal von ungefähr 1200 Juch= arten von den in der Umgegend der Schule gelegenen Staats-waldungen unter die Verwaltung des Waldbaulehrers zu stellen, welcher unter der Aufsicht der Direktion der Domainen und Forsten steht, wie die übrigen Kreisoberförster.

Sonntag den 30. September fand sodann die seierliche Eröffnung der Anstalt auf der Kütti statt. Auf Ansuchen der ökonomischen Gesellschaft ertheilte der Regierungsrath die Bewilligung, daß bei Anlaß ihrer gleichzeitigen Jubelseier eine Pflugprobe auf der Kütti abgehalten wurde und bewilligte einen Staatsbeitrag von Fr. 1500, von welcher Summe Fr. 700 zur freien Verfügung der Gesellschaft überlassen, Fr. 800 dagegen als Prämien für die projektirte Ausstellung verbesserter Kochherde verwendet werden sollen.

Auf das Gesuch des ökonomischen und gemeinnützigen Vereins des Oberaargau's wurde ein Staatsbeitrag von Fr. 1000 zur Anschaffung von in der betreffenden Landesgegend noch unbekannten, aber nützlichen landwirthschaftlichen Geräthe bewilligt.

Die ungünstigen Ernteverhältnisse des Herbstes veranlaßten den Regierungsrath zu einer Modifikation der Verordnung vom 30. Oktober 1858. Infolge dessen wurde am 22. August eine neue Verordnung erlassen, wodurch die Verwendung der Kartosseln zum Wasserbrennen vom 20. Oktober an gänzlich untersagt und Widerhandlungen mit Buße bedroht wurden. Auf eine Vorstellung von Privaten, welche um Verlängerung des Termins zum Brennen ungesunder Erdäpfel nachsuchten, trat der Regierungsrath nicht ein.

Da dieser Gegenstand im vorjährigen Verwaltungsberichte eine einläßliche Erörterung fand, so beschränkt die Bericht= erstattung sich auf die Anführung der getroffenen Verfügungen.

Es bleibt noch übrig zu erwähnen, daß der Staat die Anschaffung zweier Schriften unterstützte, die für Landwirthe von Interesse sind, nämlich: 200 Exemplare der von Herrn Pfarrer Schahmann verfaßten Schrift über die schweizerische Alpenwirthschaft und 50 Exemplare der von Herrn Lehrer de Siedenthal zu Rougemont herausgegebenen Schrift «l'art de soigner les abeilles.»

2. Viehzucht.

Die üblichen Pferde = und Rindviehzeichnungen fanden auch im Frühjahre und Herbst nach dem bisherigen Verfahren statt, da das projektirte neue Gesetz noch nicht zur Erlassung gelangte.

Ueber das Ergebniß der Zeichnung giebt die Tabelle II. Auskunft.

3. Gemeinnützige Anstalten und Versicherungsgesellschaften.

Auch das Jahr 1860 hat ein Denkmal werkthätiger Menschenliebe aufzuweisen. Fräulein Julie von Jenner, zusbenannt von Ostermundigen, gebürtig von Bern und ebensdaselbst am 5. Mai 1860 verstorben, hat laut ihrem Testament verordnet, daß ihre Hauptwerlassenschaft, nach Abzug einiger Vermächtnisse und allfälliger Passiven zur Stiftung eines Spitals für die Pslege kranker Kinder in der Stadt Bern oder deren Nähe verwendet werden soll. In dieser Anstalt sollen Kinder aus allen Theilen des Kantons ohne Kücksicht

darauf, ob sie Burger dieses oder jenes Ortes seien, und selbst Kinder von Nichtbernern, die im Kanton niedergelassen sind oder zufällig ihren Aufenthalt in demselben haben, Aufenahme sinden. Die Anstalt soll zum Andenken an die Stifeterin und ihrer Familie den Namen "Jennerspital" tragen und die gleiche rechtliche Stellung erhalten, wie die Privatsblindenanstalt in Bern, d. h. den Charakter einer selbstständigen Privatanstalt mit Korporationsrecht, dessen Ertheilung der Große Rath bereitwillig gewährte.

Mehrere ausländische Versicherungsanstalten langten mit dem Gesuch ein um Bewilligung zur Aufnahme von Versiche= rungen in unserm Kantone; so die Lebensversicherungs= und Ersparnißbank in Stuttgart, die Caisse paternelle in Paris und Nederland in Amsterdam. Der Regierungsrath trat jedoch nicht darauf ein.

Brandversicherungsanstalt.

Die Rechnung der Brandversicherungsanstalt lieferte folgende Resultate:

genve requirate:		
	3m Jahr 1859.	3m Jahr 1860.
Zahl der versicherten Gebäude	70,335.	71,003.
Vermehrung gegenüber 1859 —		
668 Gebäude.		MATERIAL PROPERTY.
Zahl der Brände	68.	64.
Zahl der eingeäscherten und be=	estimate in	
schädigten Gebäude	113.	101.
Entschädigungssumme, welche der		
Anstalt auffiel	Fr. 172,160.	Fr. 151,380.
somit Fr. 20,780 weniger als	er indicated to the species of the	1916年1月
voriges Jahr.		
Brandversicherungsbeiträge	1 º/oo.	3/4 0/00.
Totalversicherungssumme Fr. 1	95,914,500. Fi	x.204,514,000
Die Anstalt erhielt also im Jahr		
1860 abermals den bedeuten=	A STATE OF THE STATE OF	

Uebersicht

der ausgetheilten Prämien für Pferde im Jahr 1860.

	*		Manne	für Zu	chthengf		Summa							
Drt ber	Von 3 ur	id mehr	Tahren.	1 Don	2 Jah	ren.	Total	Summa	300	Alassen.		Total	Summa	beider Rubrifen
Zeichnung.	I. Klaffe. Fr. 85—100	II. M. Fr. 65—80	Fr.	1. Klaffe. Fr. 55—60	Fr.	III. KI. Fr. 30—40	Stück.	Fr.	I. Fr. 25	Fr. Fr.		Stück.	Fr.	Fr.
	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahl.	Zahi.	Zahl.	1000		Zahl.	Zahl.	Zahl.		is brain	156/IL 168
Dachsfelden	12	3	4	33	- -	1	9	575	10	-		1	25	600
Saignelegier	1 -11	7	-		1	2	10	620	1	3	2	6	115	735
Delsberg	1-0	5	3		-	1	9	545	— ji	1	1	2	35	580
Pruntrut	3	10	6	<u> </u> -	2	4	25	1575	-111	1	- 77	1	20"	1595
Aarberg	. 3	2	1		-	1	6	500	$\mathcal{A} \stackrel{f}{\leftarrow}_{\mathcal{A}}$		4 4	438 <u>46</u> 0 3	1 4 (4 <u>1927</u> 13.56	500
Kirchberg	-2	8	1	-		2	13	900		-	<u>~</u> 4			900
Lügelflüh	2	4	2	1	1-2	1-4	9	640	- 88	80-	-	(. .	The state of the s	640
Höchstetten	3	2	1	-	_	1	7	505	1 (5)	- <u> </u>	_	1	25	530
Brodhäusi	1	4	2	1 -	<u> </u>	1	9	575	2	1	2	5	100	675
Röniz	4	3	3	-	2		12	850	- 1	2		. 3	65	915
Summa	19	48	23	2	5	12	109	7285	6	8	5	19	385	7670

Uebersicht

ber ausgetheilten Prämien für Rindvieh im Jahr 1860.

Drt		Für Stiere.												Für Ninder.									
ber	, skh	Geschaufelte. Ungeschaufelte. Total I					Tatal	Gefchaufelte.					Ungesch	aufelte.	_ Total	Q-44-1	für Stiere						
Biehschau.	1. Riaff Fr. 40—5	Fr.	III. Ki. Fr. 20—25	Fr.	V. KI. Fr.	I. Klaffe. Fr. 50	II. M. Fr. 30—35	III. KI. Fr. 20—25	IV. K. Fr. 10—15	V. M. Fr. 7	Stück.	Fr.	I. Masse. Fr.	Fr.	III. M. Fr. 10—15	Fr.	I. Masse. Fr. 30—35	Fr.	III. M. Fr. 10—15	Fr.	Stück.	Fr.	unb Rinder.
TAME TO SERVE	Stiick.	Stiick.	Stiid.	Stiiđ.	Stück.	Stild.	Stück.	Stück.	Stild.	Stiick.		·	Stild.	Stild.	Stück.	Stild.	Stild.	Stild.	Stild.	Stitck.	DUS !	3.11.9	Fr.
Reichenbach	N —	-	1-1		_	_	1	6	8	_	15	255	4	15	19		erii l	<u> </u>	7	_	45	775	1030
Schwarzenburg	1	1		_	_		. 5	3	1-1	- j	10	285	6	7	8	_	00 <u>-</u> -	1000	1	-	.22	465	750
Saignelegier	8-	0-	1	-	_	_	3	6	5	. —	15	320	3	4	12	0-1	61 <u>8</u> _	\$10	3	_	22	355	675
Zweisimmen	-	-	8-1	-	_	_	3	3	6	_	12	230	6	15	11	10 _ f	8-	15	5	-	37	730	960
Saanen	1 1	2	1				1	4	7	_	16	300	5	9	18	10 L	105_	2	5	t —	39	700	1000
Erlenbach	1	8-	3-	1-1-1	- 1	1	2	8	3	·	15	370	5	21	16	XL-	/86 <u>_</u>	1	5	÷ —	48	930	1300
Unterseen	0-	9-	1	-1	_	-	1	2	10		15	213	_	8	24	-	44-	0-	8	-	40	540	753
Meiringen	4-1	2-		-1		J-		2	15	_	18	255	_	6	14	* <u>-</u>	84_	85_	12	2-	32	434	689
Signan	1-	3	3	-	_		3	8	11	_	28	560	4	9	36		())) <u> </u>	H-	5	-	54	805	1365
111 27	3	6	6	2	1-	1	19	42	65	_	144	2793	33	94	158	68 <u>.</u>]	452	3	51	16-1	339	5734	8522

den Zuwachs von Franken 8,599,500.

Summe der Brandversicherungs=

beiträge Fr. 159,914. Fr. 153,385. Größere Brände fanden im Jahr 1860 keine statt.

Der Zahl nach vertheilen sich die Brandfälle auf die einzelnen Amtsbezirke wie folgt: Pruntrut zählt deren 6; Courtelary und Trachselwald je 5; Aarwangen und Wangen je 4; Aarberg, Bern, Biel, Büren, Burgdorf, Erlach, Münster, Nidau und Seftigen je 3; Delsberg, Frutigen, Laupen und Schwarzenburg je 2; Freibergen, Konolsingen, Signau, Ober= und Niedersimmenthal je 1. Ohne Brandsschaden waren die Amtsbezirke Fraubrunnen, Interlaken, Lausfen, Neuenstadt, Oberhasle, Saanen und Thun.

4. Handel, Industrie und gewerbe.

Auf erhaltene Einladung vom schweizerischen Zoll= und Handelsdepartement zur Bezeichnung der Punkte, auf die allfällig bei den Verhandlungen über die Zollreform mit Frankereich im Interesse unseres Kantons Kücksicht zu nehmen wäre, wurden die geeignet scheinenden Mittheilungen an die Bundessbehörde gemacht.

Dem Centralkomite des bernischen Vereins für Handel und Industrie wurde von Seite des Staates die nachgesuchte Unterstützung zu Erreichung seines Zweckes zugesichert und dessen Anerbieten zur Mitwirkung in Fragen von Wichtigkeit verdankt.

Für Besetzung der Stelle eines schweizerischen Vizekonsuls in Rio de Janeiro ertheilten die hierseitigen Behörden dem schweizerischen Zoll= und Handelsdepartement die gewünschten Aufschlüsse, welche gleichzeitig zur Empfehlung eines Kantons= bürgers dienten.

Die Unterstützung industrieller Bestrebungen im Kanton selbst fand auch im Berichtjahre in der bisher üblichen Weise

durch Berabreichung von Staatsbeiträgen statt. So wurde der Betrieb der Seidenweberei in Guttannen, Kurzenberg, Oberswyl und Zweisimmen unterstützt, nachdem die Staatsbehörde sich vom zunehmenden Gedeihen dieses Industriezweiges überzeugt hatte; in ähnlicher Weise, wie früher, die Stickschule in der Lenk durch Ausrichtung von Prämien, der Besoldung der Lehrerin daselbst, ferner durch Besoldungszulagen für die in den fünf Arbeitsschulen der äußern Bäuerten der Kirchhöre angestellten Lehrerinnen für den Stickunterricht während des Sommerkurses. In Saanen wurde die Errichtung einer Sticksschule erleichtert.

Staatsbeiträge wurden ferner verabreicht an die Hand= werkerschulen in Bern und Biel so wie an diesenigen Sekun= darschulen, in welchen der im Sekundarschulgesetz vorgeschriebene Unterricht an Lehrlinge und jüngere Genossen des Handwerker= skandes ertheilt wurde.

Der Handwerker= und Gewerbsverein in Bern, der sich in neuerer Zeit hauptsächlich die Fortbildung seiner Mitglieder durch belehrende Vorträge zur Aufgabe gestellt hat, wurde in seinen anerkennenswerthen Bestrebungen durch einen Staats= beitrag unterstützt.

Drei Gemeinden wurde auf eingelangtes Gesuch die Abhaltung eines Wochenmarktes bewilligt.

5. Wirthschaftswesen.

Da mit dem Ende des Berichtjahres die gesetliche Wirth= schaftsperiode ablief, so traf die Direktion des Innern zum Zwecke der neuen Feststellung der Normalzahl der für die nächstkünstige Periode zu bewilligenden Patentwirthschaften und deren Taxation die erforderlichen Verfügungen. Ueber das Re= sultat siehe nachstehende Tabelle III.

Uebersicht

über bas Wirthschaftswesen im Ranton Bern auf 1. Januar 1861, verglichen mit bem Stande beffelben in ber Periode vom 1. Januar 1856 bis 31. Dezember 1860.

D. Statistif.

Die von den Bundesbehörden veranstaltete Vornahme einer allgemeinen schweizerischen Volkszählung fand auch in unserm Kanton die vorgeschriebene Ausführung, indem die Behörden zu diesem Zwecke die geeigneten Weisungen ertheilten.

Auf den Wunsch der englischen Gesandtschaft wurde mittels Kreisschreibens die Aufnahme statistischer Daten über das Fabrikwesen in unserm Kantone versucht, jedoch mit geringem Erfolg.

Das statistische Büreau veröffentlichte die erste Hälfte des ersten Bandes der Beiträge zur Statistik des Kantons Bern. Dieselben enthalten nebst einer Einleitung über das Staats=gebiet des Kantons Bern die Statistik der Lebenden. Die zweite Hälfte, welche hoffentlich im Laufe des Jahres 1861 erscheinen wird, soll die Statistik der Geburten, der Morta-lität und der Ehen enthalten.

Die nachstehende Tabelle Nr. IV. enthält die Uebersicht der Bevölkerungsbewegung während des Jahres 1860.